

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 18

Illustration: Läbewäse am Schtrasserand
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



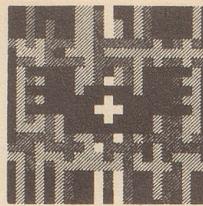
Nur in der Toscanelli finde ich
diese edelherbe Würze



Nicht jeder der schweissst, ist ein
Künstler
einer der alle Metalle schweissst und spritzt, ist
Künzler
Schweiss- u. Metallspritzwerk, St. Margrethen SG
Telephon 071 . 73650



Heimelige Räume für alle guten Anlässe.
Erstklassige Küche und Keller.
Der neue Schloßwirt Herzog-Linder, früher Hotel Hecht St. Gallen
Tel. (061) 54 11 31



Müschtterli von der Mustermesse

Abstrakte Gefahr

Das diesjährige Messesignet mit dem eckigen, zwischen grellfarbigen Streifen verflochtenen Hermeshütchen grenzte schon nahe an die Abstraktion. Und wirklich ist es einigen Zeitungen gelungen, die Vignette verdreht oder auf dem Kopf abzudrucken. Womit bewiesen wäre, daß das Plakat a) modern und b) Kunst war ...

Wachsende Messe

Kaum hat man sich an den Ausdruck *neue Halle* gewöhnt, gibt es schon eine noch neuere Halle. So mußte halt der große Messeneubau dieses Jahr der Klarheit zuliebe bereits deutlich als der *alte Neubau* bezeichnet werden.

Hohe Halle

Seit Jahren spricht man in Basel davon, die Trämlin in der Innerstadt auf eine zweite Ebene, nämlich unter den Boden zu verlegen. Erstmals hat nun die Mustermesse eine Straße überbaut und so eine Verbindungshalle geschaffen, unter der mit dem gesamten Verkehr auch das Tram durchfährt. Die meisten Bebbi hatten sich zwar die zweite Ebene etwas anders vorgestellt ...

Treppentücken

Den Zugang zu dieser erhöhten Halle erleichtern zwei Rolltreppen. Zu ihrer Belastungsprobe stellten sich kurz vor der Messe 35 Mitglieder des Basler Hundertkilovereins großzügig zur Verfügung, und die fabelhaften Treppen rollten deren gut vier Tonnen Lebendgewicht obse, ohne mit einer Stufe zu zucken.

Am zweiten Messestag aber blieb eine der Rolltreppen knirschend stehen und ließ sich zu keinem weitern Wank mehr bewegen. Was die gewichtigsten Basler Männer nicht fertig gebracht hatten, das gelang ein paar winzigen Eisenteilchen aus der Maschinenhalle: Sie gerieten in den präzisen Stufenmechanismus und legten das ganze Getriebe lahm.

Dernier Küchen-Cri

Als besondere Neuheit wurde an der Mustermesse eine Bratpfanne angepriesen, in der nichts mehr anbrennen kann. Es lockte mich sofort, Mama ein solches Wunderpfännchen zum Muttertag zu schenken – und doch traue ich mich nicht.

Sie würde es gewiß als Wink mit dem Pfannenstiel auffassen ...

Gratismüschtterli

Es gibt nichts, was es an der Mustermesse nicht gäbe. Gratismüsterchen allerdings gibt es längst nicht mehr so viele wie vor Jahren. Daß die Besucher trotzdem in Scharen kommen und zufrieden sind, das freut die Basler besonders.

Kebi



Läbewäse am Schtraßerand

«Jacky, kontrollier dini Haltig, mir wärded beobachtet.»